

Regionalgruppe Nordrhein

Prof. Dr. Frank Neubacher M.A.  
Institut für Kriminologie  
Universität zu Köln  
50923 Köln

Tel 0221 470-4281

Fax 0221 470-5147

[Institut-Kriminologie@uni-koeln.de](mailto:Institut-Kriminologie@uni-koeln.de)

[www.dvjj-nordrhein.uni-koeln.de](http://www.dvjj-nordrhein.uni-koeln.de)

Bankverbindung

Postbank Essen

IBAN: DE11 3601 0043 0002 4184 39

Vortrags- und Gesprächsabend

Genderfragen im Vollzug –  
Probleme und neue Wege des Strafvollzugs an jungen Frauen

**Bettina Echelmeyer**, Referentin Jugend- und Frauenvollzug,  
Ministerium der Justiz NRW

**Johanna Beecken**, ehem. wiss. Mitarbeiterin des Instituts für Kriminologie

**Mittwoch, 4. Dezember 2019, 18:00 Uhr im Neuen Senatssaal  
(Hauptgebäude Universität)**

Am Stichtag 31. März 2018 befanden sich bundesweit nur 144 junge Frauen im Jugendstrafvollzug. Was macht man mit dieser kleinen Vollzugsgruppe? Und wie wird man § 3 Abs. 3 Satz 2 Jugendstrafvollzugsgesetz NRW gerecht, wonach „bei der Ausgestaltung des Vollzuges (...) die unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnisse der Gefangenen, insbesondere im Hinblick auf Geschlecht, Entwicklungsstand, Zuwanderungshintergrund, Religion, Behinderung und sexuelle Identität in angemessenem Umfang berücksichtigt“ werden? In NRW sind die weiblichen Jugendstrafgefangenen 2018 von der JVA Köln in die JVA Iserlohn verlegt worden, wo bis dahin nur männliche Jugendstrafgefangene inhaftiert waren. Wie entspricht man unter diesen Umständen dem Trennungsgrundsatz und dem Gebot der geschlechtergerechten Vollzugsgestaltung?

Darüber möchten wir mit Bettina Echelmeyer und mit Johanna Beecken ins Gespräch kommen. Frau Beecken vollendet in Kürze ihre Dissertation. Darin unternimmt sie eine bundesweite Bestandsaufnahme des Jugendstrafvollzugs an jungen Frauen und diskutiert Reformvorschläge.

**Interessierte Gäste sind willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich!**